



**Integriertes Handlungskonzept Innenstadt
Zustimmung zur Verkehrsführung im Innenstadtbereich**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	Ö	14.03.2012	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der Variante ___ das Verfahren zur Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes weiter voran zu treiben.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten entstehen der Stadt Wipperfürth in Form von Personalaufwand durch die Verwaltung und Begleitung des Verfahrens durch das Planungsbüro MWM. Die Öffentlichkeitsarbeit ist über das Budget im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt abgedeckt.

Demografische Auswirkungen:

Der Prozess des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt soll die Lebensqualität in Wipperfürth stärken. Dies mündet auch in eine Attraktivierung des Wohnstandortes und der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt für alle Generationen. Aussagen zu konkreten Zahlen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gemacht werden.

Begründung:

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 17.11.2010 wurde ein Arbeitskreis für die Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt eingerichtet. Dieser hatte sein erstes Arbeitstreffen am 09.06.2011. Seit dem sind entscheidende Schritte im Prozess zur Aufstellung eines solchen Konzeptes gemacht worden. Es wurden z.B. verschiedene Stadtpaziergänge angeboten und sich über die Wahrnehmung der Stadt ausgetauscht. Interessierte Bürger sowie Vertreter des Einzelhandels und Unternehmer wurden über Informationsveranstaltungen und Akteurs-

sprechstunden verschiedentlich über aktuelle Sachstände informiert und aktiv in den Prozess integriert. Über Berichte in der Zeitung wurden einzelne Ideen und Maßnahmen der Bevölkerung vorgestellt und erläutert. Parallel zu den Öffentlichkeitsveranstaltungen hat der Arbeitskreis in Vorbereitung durch das Planungsbüro MWM, dem Moderator Herrn Dr. Molitor und der Verwaltung die geäußerten Anregungen aufgegriffen und gemeinsame Ziele und Handlungsansätze formuliert. Die Bedeutung und Funktion des Arbeitskreises wurde in seiner ersten Sitzung so formuliert, dass sich in diesem Gremium beraten wird und Konzepte erarbeitet werden sollen. Verbindliche Entscheidungen können allerdings in diesem Kreis nicht getroffen werden, sondern verbleiben weiter im Rat bzw. in dem zuständigen Fachausschuss. Der Arbeitskreis erarbeitet lediglich Vorschläge und liefert dadurch eine Grundlage für Beschlüsse. Der Ausschuss wird kontinuierlich über die Inhalte des Arbeitskreises informiert.

Ein wesentlicher Bestandteil des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt ist die Verkehrsführung im Innenstadtbereich. Dies hat der Arbeitskreis auch als ein Hauptziel formuliert:

- Die Transitverkehre sollen aus der Stadt raus verlagert werden, die Innenstadt aber trotzdem anfahrbar und mit dem PKW für die Kunden gut erreichbar sein.

Um dieses Ziel zu erreichen wurden durch die Zusammenarbeit des Planungsbüros MWM, dem Moderator und der Verwaltung verschiedene Varianten zur Verkehrsführung erstellt. Drei wurden dem Arbeitskreis in seiner Sitzung am 07.02.2012 präsentiert und dann gemeinsam diskutiert. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt soll nun die Variante beschließen, auf dessen Grundlage das Verfahren weiter geführt werden soll.

Die einzelnen Varianten, der Stand des Verfahrens zur Aufstellung des Integrierten Handlungskonzeptes so wie der fortgeschriebene Prozessgestaltungsplan werden in der Sitzung mündlich durch das Büro MWM vorgestellt und anhand einer Powerpoint-Präsentation visualisiert.